

Datum	Medium	Überschrift	Volltext	Inhalt (Auszug)
Initiative Gebärmutterhalskrebs verhindern!				
-	-	-	-	-
HPV-Impfung				
20.04.2017	dpa	Europäische Impfwache 2017 (EIW) / Impflücken schließen am Beispiel der HPV-Impfung	-	Vom 24. bis zum 30. April wird die Europäische Impfwache unter dem Motto "Impfungen wirken" begangen. In Deutschland sind bisher weniger als 50% der Frauen gegen HPV geimpft. In dem Artikel wird ebenfalls von Australien und Schweden berichtet, wie die Impfquoten sich dort im Laufe der Jahre verändert haben.
29.03.2017	CORRECT!V	Eine Impfung kann Krebs vorbeugen – doch die, die sie am meisten benötigen, kriegen sie nicht	Link	Der Artikel von Correct!v informiert über die Impfstoffe gegen HPV, die Hersteller des Impfstoffs und wie er gegen Gebärmutterhalskrebs schützen kann. Gerade in ärmeren Ländern ist Gebärmutterhalskrebs oft die tödlichste Krebserkrankung bei Frauen. Doch obwohl es eine Impfung gegen HPV, den Hauptverursacher der Krankheit, gibt, können besonders die Länder mit den höchsten Sterberaten sich diese nicht leisten. Das wird in dem Artikel stark kritisiert.
25.03.2017	Schwäbische Zeitung	"Impfpflicht ist politisch nicht durchsetzbar"	-	Der Vorsitzende der STIKO, Prof. Thomas Mertens, beantwortet Fragen zum Thema Impfungen. In einer dieser Fragen wird auf die Zusammenhänge zwischen Virusinfektionen und Krebs eingegangen, woraufhin Mertens auf Gebärmutterhalskrebs hinweist, der in den meisten Fällen durch Papillomviren ausgelöst wird.
17.03.2017	TumorDiagnostik und Therapie	HPV-Infektionen: Diagnostik und Impfung	-	Auf den ersten beiden Seiten des dreiseitigen Artikels wird die Relation zwischen HPV und dem Zervixkarzinom beschrieben, anschließend wird auf die HPV-Impfung zur Präventionsmaßnahme gegen Gebärmutterhalskrebs eingegangen. Laut Autor lässt sich in 99,7% der Zervixkarzinome DNA von Hochrisiko-HPV nachweisen.
Screening				
15.04.2017	Winsener Anzeiger	Neue Krebsvorsorge für Frauen ab 35	-	Laut des Artikels "Neue Krebsvorsorge für Frauen ab 35" zahlen die Krankenkassen für Frauen über 35 Jahren ab diesem Jahr nur noch alle drei Jahre den Pap-Test, dafür kommt noch ein Test auf HPV hinzu.
11.04.2017	Laura	Frauen ab 35 - Krebsabstrich bald nur noch alle 3 Jahre	-	In dem Artikel steht fälschlicherweise, dass Frauen über 35 Jahren nur noch alle drei Jahre einen Anspruch auf einen Pap-Test zur Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge haben, statt wie bisher jährlich.
07.04.2017	Medical Tribune	Nicht jede Alternative zum Pap-test ist gleichwertig	-	Auf Grund einer langjährigen Datenerfassung sind Forscher der Meinung, dass es signifikante Unterschiede in der Methodik gibt.
06.04.2017	Gyn-Depesche	Bessere Kolposkopie-Triage mit Biomarkern	-	Wenn das weitere Vorgehen trotz Screening-Befund unklar ist, können zwei Biomarkern im abstrichpräparat die Entscheidung pro oder contra Kolposkopie erleichtern.
31.03.2017	Landshuter Zeitung / Staubinger Tagblatt	Test ab 35 Jahren	-	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Bei dem Artikel handelt es sich um eine abgeänderte Fassung der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
30.03.2017	Oranienburger Generalanzeiger	Neuer Test im Rahmen der Krebsvorsorge	-	Es handelt sich um eine kurze Meldung zum neuen Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge, basierend auf der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
30.03.2017	Thüringische Landeszeitung, Gera; Ostthüringer Zeitung, Gera	Gebärmutterhalskrebs im Fokus	-	In ihrer Seminarfacharbeit haben sich drei Schülerinnen des Ulf-Merbold-Gymnasiums dem Thema Gebärmutterhalskrebs gewidmet - nicht zuletzt weil das Thema mit den Neuerungen des Screeningverfahrens in diesem Jahr einen aktuellen Bezug hat. Zudem fielen die Schülerinnen "genau in die Zielgruppe". Chefarzt Ulrich Köhler steht den Neuerungen kritisch gegenüber, da er die Erfolge der Früherkennung in den letzten Jahrzehnten in Gefahr sieht. In ihrer Arbeit thematisieren die Zwölfklässlerinnen außerdem die Impfung von Männern gegen HPV, die noch weitgehend unbekannt ist.

Datum	Medium	Überschrift	Volltext	Inhalt (Auszug)
30.03.2017	Westfälischer Anzeiger ; Kreiszeitung; Lüdenscheider Nachrichten; Altenaer Kreisblatt	Früh erkannt, Gefahr gebannt	-	Einmal im Jahr sollte man als Frau zur gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung gehen, bei der u.a. ein Pap-Abstrich gemacht wird. Diese Untersuchung wird nun für Frauen ab dem Alter von 35 Jahren nur noch alle drei Jahre von den Krankenkassen bezahlt. Dafür kommt für sie eine weitere Untersuchung, der HPV-Test, dazu. Bei Frauen unter 35 Jahre bleibt alles wie bisher. Es wird in dem Artikel außerdem erklärt, wie Humane Papillomviren mit Gebärmutterhalskrebs in Verbindung stehen. Es handelt sich um eine gekürzte Fassung der langen dpa-Meldung vom 9.3.2017.
28.03.2017	Die Welt	Kassen zahlen Krebsabstrich seltener	-	In dem Artikel aus der "Welt" werden die Änderungen des Gebärmutterhalskrebs-Screeningverfahrens erläutert. Zuvor werden die Gefahren von HPV erklärt, die in den meisten Fällen Ursache für die Erkrankung sind. Dr. Christian Albring, Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte, gibt Auskunft über die Gründe für die Änderungen.
27.03.2017	Tageszeitung, Münchener Merkur	Frauen ab 35 sollen künftig auf HPV getestet werden	-	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Bei dem Artikel handelt es sich um eine abgeänderte Fassung der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
25.03.2017	Zeitungsgruppe Lahn Dill, Wetzlarer Neue Zeitung	HPV-Test für Frauen ab 35	-	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Bei dem Artikel handelt es sich um eine abgeänderte Fassung der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
23.03.2017	Recklinghäuser Zeitung	Ab 35 zur Vorsorge	-	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Bei dem Artikel handelt es sich um eine abgeänderte Fassung der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
23.03.2017	Frauenarzt	Detektion von Endometriumkarzinomen bei der Früherkennung des Zervixkarzinoms	siehe Anhang	In diesem Artikel geht es hauptsächlich um die mögliche Erkennung von Endometriumkarzinomen im Zuge der zytologischen Untersuchung zur Früherkennung des Zervixkarzinoms. Dabei wird jedoch auch auf die Ablehnung des Optionsmodells des G-BAs von 2014 eingegangen, wobei die Patientinnen zwischen einer jährlichen zytologischen Diagnostik sowie einer HPV-Diagnostik im 5-jährigen Intervall wählen sollten. Sie wird u.a. damit begründet, dass 10-20% der Zervixkarzinome HPV-negativ seien.
22.03.2017	Südhüringer Zeitung STZ; Freies Wort	Krebsvorsorge: HPV-Test für Frauen ab 35	siehe Anhang	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Zusätzlich werden die zehn häufigsten Krebsarten bei Frauen im Jahr 2014 aufgelistet. Der Artikel basiert auf der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
21.03.2017	Gießener Allgemeine	Screening soll verändert werden	siehe Anhang	Es wird über das neue Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge informiert sowie über die Gründe für die Änderungen. Bei dem Artikel handelt es sich um eine abgeänderte Fassung der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
20.03.2017	Allgemeine Zeitung	Schutz vor Gebärmutterhalskrebs	siehe Anhang	Den Frauen wird geraten, einmal im Jahr zum Gynäkologen zu gehen, dort wird u.a. ein Pap-Abstrich genommen, diese Untersuchung wird bei Frauen unter 35 von den Krankenkassen bezahlt. Frauen über 35 Jahre haben alle drei Jahre einen Anspruch auf einen, von der Krankenkasse übernommenen, Krebsabstrich.
20.03.2017	Butzbacher Zeitung	Frauen ab 35 sollen künftig auf HPV getestet werden	-	Es handelt sich um eine kurze Meldung zum neuen Screeningverfahren zur Gebärmutterhalskrebsvorsorge, basierend auf der dpa-Meldung vom 9.3.2017.
20.03.2017	Hanauer Anzeiger ; Offenbach Post	Früh erkannt, Gefahr gebannt; Schutz vor Gebärmutterhalskrebs	-	Einmal im Jahr sollte man als Frau zur gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung gehen, bei der u.a. ein Pap-Abstrich gemacht wird. Diese Untersuchung wird nun für Frauen ab dem Alter von 35 Jahren nur noch alle drei Jahre von den Krankenkassen bezahlt. Dafür kommt für sie eine weitere Untersuchung, der HPV-Test, dazu. Bei Frauen unter 35 Jahre bleibt alles wie bisher. Es wird in dem Artikel außerdem erklärt, wie Humane Papillomviren mit Gebärmutterhalskrebs in Verbindung stehen. Es handelt sich um eine gekürzte Fassung der langen dpa-Meldung vom 9.3.2017.
17.03.2017	TumorDiagnostik und Therapie	Systematischer Vergleich verschiedener Metaanalysen, systematischer Reviews und HTA-Berichte zum Zervixkarzinomscreening mittels Zytologie oder HPV-Test	-	Große internationale Studien (Vergleich von Zytologie- und HPV-Screening), die in der Regel in systematischen Übersichtsarbeiten oder HTA-Berichten zusammengefasst werden, haben zu einem Wandel des Zervixkarzinomscreenings geführt. Diese Arbeit stellt einen systematischen Vergleich der Metaanalysen dar, im Hinblick auf Inhalt, Qualität, Ergebnisse und Empfehlungen.
17.03.2017	TumorDiagnostik und Therapie	Zervixkarzinomscreening	-	In dem Fachartikel wird über die Empfehlungen zum Zervixkarzinomscreening in verschiedenen Leitlinien (Europa und USA) informiert sowie über die für das Screening angewendeten Verfahren (Zytologie, HPV-Test, Ko-Testung) und die Gefahr der Hochrisikotypen.

Datum	Medium	Überschrift	Volltext	Inhalt (Auszug)
15.03.2017	JournalONKOLOGIE	Die IQWiG-Entwürfe für ein Einladungsschreiben zum Zervixkarzinom-Screening liegen vor	-	Ab diesem Jahr wird das Verfahren zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs umgestellt. Darum sollen Frauen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren künftig alle fünf Jahre einen Brief von ihrer Krankenkasse erhalten, der auf das Angebot hinweist. Der G-BA hat deshalb das IQWiG beauftragt, ein Einladungsschreiben sowie eine Entscheidungshilfe zu entwerfen.
Diagnose				
31.03.2017	Ärzte ohne Grenzen e.V.	Gebärmutterhalskrebs verhindern - Lebensrettende Früherkennung in ärmeren Ländern (Fotostory)	Link	In Simbabwe werden jährlich etwa 5.000 Frauen mit Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert - knapp 1.000 sterben daran. Die Teams von Ärzten ohne Grenzen wollen dazu beitragen, dass Frauen ein solches Schicksal erspart bleibt. In der simbabwischen Provinz Masvingo haben sie damit begonnen, präventiv dagegen vorzugehen.
Prävention				
05.04.2017	Super Freizeit ; Prima Freizeit	Checkliste der wichtigsten Untersuchungen	-	Die "Super Freizeit" nennt verschiedene Vorsorgeuntersuchungen für Frauen und ab welchem Alter diese vorgenommen werden sollten. Es wird erläutert, wie und wie oft diese durchgeführt werden und was der Nutzen ist. Als erstes wird der Pap-Test genannt (für Frauen ab 20), als zweites der HPV Test (für Frauen ab 30).
06.04.2017	Apotheke ADHOC	Bush wirbt für Gesundheitsprogramme	Link	Der frühere US-Präsident George W. Bush war mit seiner Frau in Namibia, um Gesundheitsprojekte zur Vorsorge gegen Gebärmutterhals- und Brustkrebs zu besuchen. Dabei sagte er, es gebe in Afrika immer noch zu viele Fälle von Gebärmutterhalskrebs, die nicht rechtzeitig erkannt würden.
05.04.2017	Tiroler Tageszeitung	Früherer US-Präsident Bush warb in Namibia für Gesundheitsprogramme	Link	Der frühere US-Präsident George W. Bush war mit seiner Frau in Namibia, um Gesundheitsprojekte zur Vorsorge gegen Gebärmutterhals- und Brustkrebs zu besuchen. Dabei sagte er, es gebe in Afrika immer noch zu viele Fälle von Gebärmutterhalskrebs, die nicht rechtzeitig erkannt würden.
05.04.2017	dpa	Früherer US-Präsident Bush wirbt in Namibia für Gesundheitsprogramme	-	Der frühere US-Präsident George W. Bush war mit seiner Frau in Namibia, um Gesundheitsprojekte zur Vorsorge gegen Gebärmutterhals- und Brustkrebs zu besuchen. Dabei sagte er, es gebe in Afrika immer noch zu viele Fälle von Gebärmutterhalskrebs, die nicht rechtzeitig erkannt würden.
28.03.2017	Allgemeine Zeitung	Dem Papillomvirus den Kampf angesagt	-	In Lampertheim gibt es nun nach australischem Vorbild ein Pilotprojekt zur Vorsorge gegen Gebärmutterhalskrebs. In Schulen werden Kinder und Eltern über die Krankheit aufgeklärt und es werden freiwillige HPV-Schulimpfungen angeboten.
25.03.2017	Hannoversche Allgemeine Zeitung - HAZ	Lieber vorsorgen als heilen	-	In der "HAZ" wird über verschiedene Früherkennungsprogramme und Check-Ups für Frauen, Männer und Kinder und Jugendliche informiert. Als erster Punkt bei den Frauen wird die jährliche Genitaluntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs ab dem 20. Lebensjahr genannt. (sic!)
Forschung				
06.04.2017	Ostthüringer Zeitung - OTZ (Jena) online	Vertragsunterzeichnung bei Firma Oncgnostics: Jenaer Krebstest für chinesischen Markt	Link	Die Jenaer Firma Oncgnostics hat nun mit dem chinesischen Pharmaunternehmen Sinopharm einen Lizenzvertrag unterschrieben. Den größten Partner habe man in CJMT gefunden, einem Tochterunternehmen von Sinopharm, das die Lizenz für den Früherkennungstest für Gebärmutterhalskrebs "GynTect" für China, Hongkong und Macao erworben hat, der helfen soll, unnötige Operationen zu vermeiden und v.a. bösartige Gewebeveränderungen rechtzeitig zu erkennen.
06.04.2017	Thüringische Landeszeitung, Erfurt ; Ostthüringer Zeitung, Gera	Jenaer Krebstest für China	-	Die Jenaer Firma Oncgnostics hat nun mit dem chinesischen Pharmaunternehmen Sinopharm einen Lizenzvertrag unterschrieben. Den größten Partner habe man in CJMT gefunden, einem Tochterunternehmen von Sinopharm, das die Lizenz für den Früherkennungstest für Gebärmutterhalskrebs "GynTect" für China, Hongkong und Macao erworben hat, der helfen soll, unnötige Operationen zu vermeiden und v.a. bösartige Gewebeveränderungen rechtzeitig zu erkennen.
05.04.2017	Dow Jones - VWD News	PRESSEMITTEILUNG/MYNEWSDESK GynTect bald in China verfügbar - oncgnostics erteilt exklusive GynTect®- Lizenz	-	CJMT, einem Tochterunternehmen des chinesischen Staatskonzerns Sinopharm, hat von der Jenaer Firma oncgnostics eine exklusive Lizenz für den Früherkennungstest für Gebärmutterhalskrebs "GynTect" für China, Hongkong und Macao erworben, der helfen soll, unnötige Operationen zu vermeiden und v.a. bösartige Gewebeveränderungen rechtzeitig zu erkennen.
04.04.2017	Pflegezeitschrift	Präziser als Pap-Test: Hund erschnüffelt Krebs	-	Hunde erkennen Zervixkarzinome besser als andere nichtinvasive Verfahren, somit hat Hundescreening eine Sensitivität und Spezifität von über 90%.
30.03.2017	transkript	Krebsdiagnose durch Schnüffeln	-	Forschern vom mexikanischen Institut für Soziale Gerechtigkeit gelang es, einen Drogenspürhund auf den Nachweis von Gebärmutterhalskrebs zu trainieren.
28.03.2017	Finanznachrichten.de	Roche Holding AG: Roche kündigt Markteinführung von HPV-Test mit CE-IVD-Kennzeichnung für cobas 6800/8800 Systeme zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung an	Link	In der Pressemitteilung wird im Detail über die Markteinführung des cobas® HPV-Tests für den Einsatz auf den cobas® 6800/8800 Systemen zum Gebärmutterhalskrebs-Screening informiert.

Datum	Medium	Überschrift	Volltext	Inhalt (Auszug)
28.03.2017	dpa	Roche kündigt neuen Test für Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung an	-	Der schweizerische Pharmakonzern Roche hat die Markteinführung eines neuen HPV-Tests für seine Cobas 6800/8800 Systeme bekanntgegeben. Da HPV für den Großteil von Gebärmutterhalskrebs-Erkrankungen verantwortlich sind, dient der neue Test der Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung. Damit sollen mehr hochgradige Krankheitsfälle erkannt werden können als nur mit dem Pap-Test.
27.03.2017	Wetterauer Zeitung	Im Einsatz gegen Krebs	-	Der Frauenklinik des Gesundheitszentrums Wetterau am Hochwaldkrankenhaus wurde jetzt mit einer personengebundenen Zertifizierung der AG CPC der höchste Qualitätsstandard bescheinigt, für den Erfolg der intensiven Arbeit zur Umsetzung neuester Standards in Diagnostik und Therapie von Dysplasien des Gebärmutterhalskrebs.
22.03.2017	Die Neue Frau	Diagnose per Schnabel und Schnauze	-	Tiere können gewisse Krankheiten diagnostizieren. Neben Tauben, die Brustkrebs erkennen können, wird auch ein Beagle beschrieben, der in Mexiko darauf trainiert wurde, Gebärmutterhalskrebs zu erschnüffeln.